

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Kreistages Friesland am 02.07.2025 im Haus
des Gastes (Kursaal), Zum Hafen 3, 26434 Wangerland-Horumersiel

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:34 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender

Osterloh, Uwe

Mitglieder

Ambrosy, Sven

außer TOP Ö 6.1.2

Beckmann, Sina

Bergfeld, Christian

Berner, Christian

Bruns, Isabel

Burgenger, Uwe

Busch, Sigrid

Buß, Manfred

Eilers, Claus

Ender, Anja

Esser, Martina

Funke, Karl-Heinz

außer TOP Ö 6.4.2 - 13

Gburreck, Fred

Haesihus, Heiner

Homfeldt, Axel

außer TOP Ö 6.4.1 - 6.4.2

Janßen, Dieter

Just, Janto

Kaiser-Fuchs, Marianne

Kruse, Timmy

Kück, Anke

Kühne, Lars

Lammers, Anke

Möller, Jan Ole

Möller, Siemtje

Neugebauer, Axel

außer TOP Ö 6.3.8.1

Ramke, Annika

Ratzel, Gerhard

Recksiedler, Raimund

Schürgers, Uwe

Sieckmann, Heinke

Sudholz, Melanie

Tammen, Reiner

Theemann, Hendrik
Weidemann, Wolfgang
Wiesner, Jannes
Wilken, Wilhelm
Wittke, Agnes
Zerth, Britta
Zillmer, Dirk

außer TOP Ö 6.3.8.1
außer TOP Ö 6.1.5 – 6.1.7

Teilnehmer des JuPa FRI
Osewold, Jonas

Angehörige der Verwaltung
Cramer, Ann-Kathrin
Desenz, Romina
Duit, Sarah
Eden, Lisa
Janßen, Reent
Neuhaus, Rolf
Niebuhr, Bernd

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Kreistagsvorsitzende Herr Osterloh eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle vor Ort anwesenden und online-zugeschalteten Kreistagsabgeordneten, die Presse und Bürgerinnen und Bürger.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Osterloh teilt mit, dass der Antrag der CDU auf Vorziehung des TOPs 6.3.8 zurückgezogen wurde. Es werden die Tagesordnungspunkte 6.3.8.1 1 „WMC-Gutachten; weiteres Vorgehen und Beschluss zu einem gemeinsamen Zentralklinikum mit der Stadt Wilhelmshaven“ und 6.3.8.2 „Anträge“ ergänzt. Auch die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 21.05.2025 und 25.06.2025

Die Niederschriften über die öffentliche Sitzungen vom 21.05.2025 und 25.06.2025 werden genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt, welche Leistungsgruppen für Varel beantragt seien und welche Abteilungen in Sanderbusch geändert oder geschlossen würden.

Geschäftsführerin Frau Hohmann teilt mit, dass sowohl Wilhelmshaven als auch die Friesland Kliniken all ihre Leistungsgruppen beantragt hätten.

Der Landrat Herr Ambrosy erläutert zudem, dass die Frage zu etwaigen Schließungen so nicht beantwortet werden könne, da diese dem Land oblägen.

Der Bürger erwidert, dass das WMC Gutachten von Zahlen aus 2024 ausgehe. Er fragt, ob die Kosten der Teilschließung herausgerechnet worden seien?

Herr Schönauer von den Friesland Kliniken teilt mit, dass das Gutachten nur Basisfakten habe. Der Anteil der Verluste von Varel betrage 8 Mio. Euro.

Der Landrat Herr Ambrosy ergänzt, dass es sich um einen rein fiktiven Vergleich handele.

Der Bürger stellt weitere Fragen zu Gewinn, Verlust und Prognose von Varel und der Landrat Herr Ambrosy erklärt, dass ein Minus im Haushaltsplan geschlossen werden müsse. Dies sei hier mittels Liquiditätshilfen des Landkreises passiert.

Der Bürger teilt mit, dass die Ergebnisse von Varel und Sande im Gutachten nur schwer zu trennen gewesen seien. Er fragt, ob hier Zahlen nachgeliefert werden würden.

Herr Schönauer erläutert, dass seitens des Landkreises fast 20 Mio. Euro Liquiditätshilfen geflossen seien, weswegen das Jahresergebnis am Ende aussehe wie es aussehe. Diese müsse man allerdings heraus nehmen.

Geschäftsführerin Frau Hohmann ergänzt, dass man immer in der Lage gewesen sei, die Kosten zuzuordnen. Lediglich auf Kostenstellenebene sei dies teils schwer gewesen.

Eine weitere Bürgerin fragt, welche Perspektive der Landkreis hinsichtlich der ländlichen Bereiche bei einer Schließung von Varel vorgesehen habe. Sie sehe eine Benachteiligung des ländlichen Raumes.

Der Landrat Herr Ambrosy teilt mit, dass grundsätzlich die Sicherstellung der Fachärztlichen Versorgung eine Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung sei. Dies könne man lediglich positiv mitgestalten.

TOP 6 Öffentliche Berichte und Vorlagen

TOP 6.1 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 07.05.2025

TOP 6.1.1 Antrag der mission:lebenshaus gGmbH auf finanzielle Förderung der geplanten Umbaumaßnahmen an den Außenanlagen des Hospiz Jever vom 19.02.2025 Vorlage: 1068/2025

Beschluss:

Dem Antrag der mission:lebenshaus gGmbH wird entsprochen und der beantragte Zuschuss in Höhe von 32.725,00 Euro wird gewährt. Die Mittel werden aus dem ehemaligen „TBC-Fonds“ entnommen.

Der dann dort noch vorhandene Betrag von 856,89 Euro wird in den Inklusionsfonds übertragen und der „TBC-Fonds“ damit aufgelöst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.1.2 Jahresabschluss des Landkreises Friesland für das Haushaltsjahr 2021; Beschluss über den Jahresabschluss und die Entlastung des Landrates Vorlage: 1071/2025

Beschluss:

1. Das Gremium beschließt den Jahresabschluss 2021 des Landkreises Friesland.
2. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 4.836.029,92 Euro wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 10.904.469,73 Euro wird mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet.
4. Das Gremium erteilt dem Landrat gem. § 129 Abs. 1 NKomVG für den Jahresabschluss 2021 Entlastung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltung:	0

- TOP 6.1.3 Änderung der Entgeltordnung über die Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten des Landkreises Friesland in der Stadt Schortens ab dem 01.08.2025**
Vorlage: 1075/2025

Beschluss:

Der Änderung der Entgeltordnung über die Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten des Landkreises Friesland in der Stadt Schortens ab dem 01.08.2025 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja:	38
Nein:	2
Enthaltung:	0

- TOP 6.1.4 Änderung der Richtlinie für die Überlassung von Sport- und Schulanlagen des Landkreises Friesland für außerschulische Veranstaltungen**
Vorlage: 1076/2025

Beschluss:

Der vorgeschlagenen Änderung der Richtlinie wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltung:	0

- TOP 6.1.5 Einführung von Microsoft M365 und Chat-KI ganzheitlich für alle Arbeitsplätze der Kreisverwaltung**
Vorlage: 1077/2025

Beschluss:

Das Gremium stimmt der Einführung von Microsoft M365 E3 zu. Bei einer Gesamtvertragslaufzeit von vier Jahren, entstehen nach aktueller unverbindlicher Kalkulation, Kosten in Höhe von 1.700.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.1.6 Beteiligung an der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG
Vorlage: 1079/2025

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, einen Geschäftsanteil der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG zu einem Kaufpreis von 1.000 € zu erwerben.
2. Zur Wahl der in die Generalversammlung der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG zu entsendenden, stimmberechtigten Vertretern wird Frau Sylke Lübben, FB 11, vorgeschlagen. Zur Wahl ihres Vertreters wird Herr Sebastian Schmidt, FB 11, vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.1.7 Friesland Kliniken; Umwandlung von Liquiditätsdarlehen in eine Einstellung in die Kapitalrücklage
Vorlage: 1080/2025

Beschluss:

Die an die Friesland Kliniken gGmbH gegebenen Liquiditätsdarlehen werden in einer Höhe von 351.609,05 € in eine Einstellung in die Kapitalrücklage der Friesland Kliniken GmbH umgewandelt, um den im Jahresabschluss 2023 entstandenen, nicht durch Eigenkapital gedeckten zusätzlichen Fehlbetrag auszugleichen.

Der Betrag wird aus den Forderungen des Landkreises Friesland gegenüber verbundenen Unternehmen abgeschrieben; er verschlechtert den Jahresabschluss 2023 des Landkreises Friesland entsprechend.

Der Kreistag stimmt der außerplanmäßigen Abschreibung der Forderungen in Höhe von 351.609,05 € zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.2 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 04.06.2025

TOP 6.2.1 Ernennung der neuen Plattdeutschbeauftragten für den Südkreis
Vorlage: 1051/2025

Beschluss:

Frau Beate Ramm aus Neuenburg wird für den Zeitraum vom 02.04.2025 bis zum 31.10.2026 zur ehrenamtlichen Beauftragten für die niederdeutsche Sprache bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.2.2 Vorstellung des integrierten Klimaanpassungskonzeptes für den Landkreis Friesland
Vorlage: 1096/2025

Beschluss:

Das Klimaanpassungskonzept wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja:	37
Nein:	3
Enthaltung:	0

TOP 6.3 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 18.06.2025

TOP 6.3.1 Änderung der Entschädigungssatzung für ehrenamtlich Tätige im Bereich der Feuerwehr
Vorlage: 1089/2025

Beschluss:

Die Neufassung der Satzung des Landkreises Friesland über die Gewährung von Entschädigungen an Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger im Bereich des Brandschutzes wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.3.2 Spende eines Wattschlittens an den Landkreis Friesland
Vorlage: 1091/2025

Beschluss:

Die Verwaltung bittet um Zustimmung zur Annahme der Spende.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP **Beschluss über die Veräußerung eines Fahrzeuges gem. § 58 Abs. 1**
6.3.3 **Nr. 14 NKomVG**
 Vorlage: 1092/2025

Beschluss:

Der Kreistag genehmigt gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 14 NKomVG die zukünftige Veräußerung von folgendem Fahrzeug:

1. Volkswagen LT 35 – Einsatzleitwagen mit einem Erlös i. H. v. mindestens 13.000,- €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP **Ernennung des Kreisbrandmeisters und seines Stellvertreters**
6.3.4 **Vorlage: 1102/2025**

Beschluss:

1. Es wird beschlossen, Herrn Dirk Heuer zum 02.07.2025 als stellv. Kreisbrandmeister ab-zuberufen. Gleichzeitig wird er (zunächst kommissarisch bis zur Erfüllung aller Voraus-setzungen) für die Amtszeit vom 03.07.2025 bis 31.07.2031 zum Kreisbrandmeister er-nannt. Bei Erfüllung der Voraussetzungen entfällt die kommissarische Amtsführung.
2. Zudem wird beschlossen, Herrn Dieter Falkenthal für den Zeitraum vom 01.12.2025 bis 30.11.2031 zum stellv. Kreisbrandmeister zu ernennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP **Wiederherstellung der Hafenspundwand Dangastersiel**
6.3.5 **Vorlage: 1105/2025**

Beschluss:

Der Landkreis Friesland beteiligt sich an den Investitionen zur Wiederherstellung der Ha-fenspundwand (Variante 1) in Höhe von maximal 1/3 des Förderdeltas, wenn die EMFAF-Förderquote 70 % nicht unterschreitet.

Diese Beteiligungszusage gilt nur, wenn nach Abschluss der erforderlichen Baumaßnahme der Zweckverband unverzüglich aufgelöst wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP
6.3.6 Übernahme der Trägerschaft und Finanzierung der Flächenkäufe und
ökologischen Maßnahmen im Rahmen der Flurbereinigung Bockhor-
ner Moor
Vorlage: 1106/2025**

Beschluss:

1. Der Landkreis Friesland übernimmt die Trägerschaft der durchzuführenden ökologischen Maßnahmen im Rahmen der Flurbereinigung Bockhorner Moor.
2. Die Finanzierung der Pflegemaßnahmen erfolgt mit Finanzierungsvorbehalt bis zur Klärung der voraussichtlichen Kosten und beschränkt sich auf den Einsatz von Kompensationsgeldern der unteren Naturschutzbehörde.

Die Investitionskosten für Flächenkäufe im Rahmen der Flurbereinigung Bockhorner Moor werden aus den CO2-Kompensationsmitteln übernommen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja:	38
Nein:	2
Enthaltung:	0

**TOP
6.3.7 Neufassung Paragraph 10 des Kita-Vertrages; hier: abgestimmter
Entwurf des Landkreises und der Städte und Gemeinden vom
12.06.2025
Vorlage: 1115/2025**

Beschluss:

Der Neufassung des Paragraph 10 der Kita-Vereinbarung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja:	37
Nein:	1
Enthaltung:	2

**TOP
6.3.8 WMC-Gutachten; weiteres Vorgehen und Beschluss zu einem ge-
meinsamen Zentralklinikum mit der Stadt Wilhelmshaven**

**TOP
6.3.8.1 WMC-Gutachten; weiteres Vorgehen und Beschluss zu einem ge-
meinsamen Zentralklinikum mit der Stadt Wilhelmshaven**

Der Landrat Herr Ambrosy erklärt, dass der vorgelegte Beschlussvorschlag inhaltsgleich, was nicht zwingend wortgleich bedeute, mit dem Beschlussvorschlag des Rates Wilhelmshavens sei. Ein Zentralklinikum sei die Antwort auf die Antwort auf das neue Krankenhausrecht, welches schmerzhaft im ganzen Land diskutiert werde. Er erläutert die Vor- und Nachteile eines Zentralklinikums und stellt fest, dass es sich hier um eine wichtige, wenn auch gleichwohl schwierige Entscheidung handele. Er betont, es gehe hier um einen Grundsatzbeschluss und Bittet um Zustimmung zu diesem.

Herr KTA Wiesner führt aus, dass man in Konkurrenz mit Städten wie Oldenburg und Westerstede stehe und medizinisches Personal anwerben müsse, um eine bestmögliche Gesundheitsversorgung aufzustellen. Auch lebe man den Trend der Ambulantisierung. Dieser sei im Sinne der Krankenhäuser und der Patienten, welche oftmals zuhause mit einer ärztlichen Betreuung schneller genesen.

Er teilt mit, dass die interkommunale Zusammenarbeit bisher oft herausfordernd gewesen sei, zeigt sich aber zuversichtlich, dass man hier mit der Stadt Wilhelmshaven einen Beschluss fasse, welcher ermögliche, einen Zukunftsplan für die Gesundheitsversorgung zu erstellen. Er kündigt einen Antrag der Mehrheitsgruppe für den nächsten Tagesordnungspunkt an, da es der Mehrheitsgruppe wichtig sei, dass auch in der Zeit bis zur Errichtung eines Zentralklinikums die Gesundheitsversorgung im Landkreis Friesland zu gewährleisten.

Herr KTA Zillmer erläutert, dass das Zentralklinikum auch für die CDU der einzige Weg in die richtige Richtung sei, um dauerhaft eine medizinische Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung zu stellen. Er kündigt einen Antrag der CDU an und beantragt für den Tagesordnungspunkt 6.3.8.1 namentliche Abstimmung.

Der Vorsitzende Herr Osterloh weist darauf hin, dass eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Kreistagsmitglieder erforderlich sei.

Frau KTA Möller führt aus, dass der bisherige Prozess ein positives Beispiel für eine gelungene Selbstverwaltung auf kommunaler Ebene sei. Am Ende der Diskussion stehe ein guter Beschluss. Sie spricht den Kreistagsabgeordneten ihren Dank aus, dass am Ende der Diskussion das Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund stehe.

Herr KTA Funke teilt mit, dass er den Antrag zum Zentralklinikum ablehnen werde. Er sei überrascht gewesen, die Stellungnahme der Ärztinnen und Ärzte des Krankenhauses Sande in der Zeitung gelesen zu haben, in welchem stünde, dass man die bisher geübte Zurückhaltung aufgeben wolle, da sich seiner Meinung nach bislang niemand zurückgehalten habe. Ein Antrag, die heutige Sitzung in Varel durchzuführen sei abgelehnt worden. Die Äußerungen, man könne nicht nach Varel fahren, weil die Sicherheit nicht gewährleistet sei, sei ein Affront gegen die Bürgerinnen und Bürger Varels. Natürlich werde ein solches Thema mit Leidenschaft diskutiert. Es werde so dargestellt, als würden die Bürgerinnen und Bürger es verhindern, dass eine Kreistagssitzung zum Thema Krankenhaus ordnungsgemäß ablaufe. Man beschließe heute eine Zentralklinik ohne Genaueres zu wissen. Er sei gespannt auf die Zusatzanträge, denn er sehe das Heil für eine flächendeckende gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung nicht in einer Zentralklinik.

Herr KTA Just stimmt Herrn KTA Funke zu, er hätte es auch begrüßt, wenn die heutige Sitzung in Varel stattgefunden habe. Er kritisiert, dass durch das neue Krankenhausgesetz die Versorgung eher schlechter statt besser werde. Allerdings sprächen auch viele Gründe für ein Zentralklinikum.

Herr KTA Schürgers teilt mit, er habe Bedenken dahingehend, dass jetzt ein Grundsatzbeschluss gefasst werde mit dem was man haben wolle, aber der Weg dahin sei offen. Er könne so auch nicht zustimmen.

Herr KTA Theemann führt aus, dass man nicht vor den unsichereren Variablen zurückschrecken solle. Man sei auf dem richtigen Weg, könne diesen lediglich noch nicht ganz beschreiben. Auch wenn es nicht einfach werde, so habe man ein Ziel.

Frau KTA Esser bedankt sich bei der CDU für den guten Impuls. Das Klinikum brauche eine breite Mehrheit. Sie bedauere, dass Zukunft Varel nicht zustimme, da es um das Wohl des Landkreises gehe.

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Cramer teilt im Namen der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten mit, dass die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen gesundheitlichen Versorgung oberste Priorität habe. Die Zentralklinik sei eine gute und sinnvolle Lösung. Auch begrüße sie einen strukturierten Zukunftsplan.

Herr KTA Homfeldt erläutert, dass inhaltlich bereits alles gesagt sei, die Last dieser Entscheidung allen Kreistagsmitgliedern anzumerken sei. Trotz der Verluste müsse man auch den Gewinn sehen, denn heute werde ein historischer Beschluss mit enormer Verantwortung gefasst. Diese Verantwortung bewege sich an der Grenze zu dem, was ein Ehrenamtler tragen könne und solle. Mit dem heutigen Beschluss habe man die historische Chance auf ein Level drei Krankenhaus, womit man auf Uniklinikniveau sei. Man müsse bei aller Last eben auch diese Chance sehen und die Gelegenheit die Region strukturell weiterzuentwickeln. Trotz aller berechtigter Kritik an den Prozessen, Gutachten, etc. seien die Kreistagsabgeordneten eben dazu da, Entscheidungen zu treffen. Dies wolle man heute tun.

Der Vorsitzende Herr Osterloh teilt mit, dass man für einen Beschluss bei 38 Stimmberechtigten Kreistagsabgeordneten, 26 Ja-Stimmen benötige.

Frau KTA Ramke und Frau KTA Zerth nehmen nicht an der Abstimmung teil.

Mit Ja stimmen Herr Landrat Ambrosy, Frau KTA Beckmann, Herr KTA Bergfeld, Herr KTA Berner, Frau KTA Bruns, Frau KTA Busch, Herr KTA Buß, Herr KTA Eilers, Frau KTA Ender, Frau KTA Esser, Herr KTA Gburreck, Herr KTA Homfeldt, Herr KTA Janßen, Herr KTA Just, Frau KTA Kaiser-Fuchs, Herr KTA Kruse, Frau KTA Kück, Herr KTA Kühne, Frau KTA Lammers, Frau KTA Möller, Herr KTA Möller, Herr KTA Ratzel, Herr KTA Recksiedler, Frau KTA Sieckmann, Frau KTA Sudholz, Herr KTA Tammen, Herr KTA Theemann, Herr KTA Weidemann, Herr KTA Wiesner, Herr KTA Wilken und Herr KTA Zillmer.

Mit Nein stimmen Herr KTA Funke, Herr KTA Neugebauer, Herr KTA Schürgers und Frau KTA Wittke.

Beschluss:

1. Der Kreistag des Landkreises Friesland beschließt die Errichtung einer gemeinsamen Zentralklinik mit der Stadt Wilhelmshaven an einem noch festzulegenden Standort aus. Im Rahmen des Transformationsprozesses werden die drei Krankenhausstandorte Wilhelmshaven, Sanderbusch und Varel in diesem zusammengeführt und aufgegeben. Eine Nachnutzung der Liegenschaften wird rechtzeitig geplant und umgesetzt.
2. Der Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven werden zeitnah ein Standortgutachten in Auftrag geben, dass nach objektiven, fachlichen raumordnerischen Kriterien Vorschläge für den konkreten Standort für diese Zentralklinik Friesland-Wilhelmshaven erarbeitet. Die Standortkriterien werden vom Kreistag und Rat festgelegt.
3. Neben der baulichen Fusion streben der Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven als Gesellschafter der Friesland Kliniken GmbH und der Klinikum Wilhelmshaven GmbH eine rechtliche Volfusion an. Dazu wird ein rechtliches Gutachten in Auftrag gegeben, dass die ideale Rechtsform (GmbH oder AöR) untersucht und einen Vorschlag für einen GmbH-Vertrag bzw. eine AöR-Satzung erarbeitet und den Gremien vorlegt.
4. Daneben wird geprüft, ob parallel zu der fusionierten Betriebsgesellschaft eine neue gemeinsame GmbH für den Bau und den späteren Betrieb der Zentralklinik gegründet wird, auf die nach Errichtung der Zentralklinik die bestehende Betriebs-GmbH/-AöR fusioniert wird.

Darüber hinausgehende Punkte werden beratend zur Kenntnis genommen und zur weiteren Diskussion in die Fraktionen gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja:	33
Nein:	5
Enthaltung:	0

TOP Anträgen

6.3.8.2

Herr KTA Wiesner verliest den Antrag der Mehrheitsgruppe:

Wir wollen das Zentralklinikum – als zentrale, zukunfts feste Lösung für die Gesundheitsversorgung in Friesland. Bis zur Inbetriebnahme dieses Zentralklinikums braucht es ein verbindliches Krankenhauskonzept für die Übergangszeit.

Die Verwaltung und Geschäftsführung werden beauftragt, unverzüglich tragfähige und finanzierbare Modelle zur Sicherung der medizinischen Versorgung vor Ort zu erarbeiten, damit der Kreistag diese schnellstmöglich beschließen kann. Bis dahin wird es keine wesentlichen Veränderungen bezüglich der Standorte geben.

Herr KTA Zillmer verliest den Antrag der CDU:

Der Landkreis Friesland prüft eine mögliche Unterstützung der Stadt Varel bei der Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes für ein erweitertes MVZ in Trägerschaft der Stadt und oder weiterer Institutionen. Dieses neue Trägerkonzept soll zum 31.12.2025 realisiert werden. Der Landkreis unterstützt mit einer einmaligen Investitionskostenhilfe in Höhe des Jahresverlustes am Standort Varel aus dem Jahr 2024. Gelingt es nicht, einen neuen Träger zu etablieren, wird spätestens zum 31.3. 2026 gemäß Szenario 2 aus dem PWC-Gutachten verfahren.

Herr KTA Funke teilt mit er könne bei dem Antrag der Mehrheitsgruppe mitgehen, wenn der Satz „Wir wollen das Zentralklinikum“ mitgehen, allerdings schließe dieser aus, dass etwas dauerhaft in Varel bleibe. Er kritisiert, dass im Antrag der CDU nichts von der Frauenklinik oder dem ambulanten OP-Zentrum stehe. Er werde die Anträge somit ablehnen.

Herr KTA Wiesner führt aus, dass es zum einen um die Gesundheitsversorgung im Landkreis Friesland bis zur Zentralklinik gehe. Im Antrag gehe es darum, dass man in der Zwischenzeit keine tragfähigen Strukturen abbaue, solange man kein Äquivalent dafür habe. Zum anderen gehe es darum, dass die Finanzierung, so wie sie jetzt statfinde, auf Dauer nicht funktionieren könne. Die dritte Frage sei, was man, ggf. auch dauerhaft, in Varel halten könne. Diese Punkte müsse man nun zeitnah klären.

Herr KTA Zillmer stellt klar, dass wenn die Zentralklinik stehe, drei Krankenhäuser geschlossen würden. Allerdings müsse man sich um Varel zuerst kümmern, da Varel die höchsten Verluste fahre. Man wolle aber unterstützen, dass man ein tragfähiges Konzept bekomme um dort dauerhaft ein MVZ aufrechtzuerhalten. Er sehe die Notwendigkeit mit einem Termin zu arbeiten, um den Druck zu erhöhen, da man den Bürgerinnen und Bürgern eine Entscheidung schuldig sei.

Herr KTA Ratzel teilt mit, dass der Vorteil des Antrags der Mehrheitsgruppe darin läge, dass es eben keinen Termin gebe. Man wisse deutlich, dass eine Entscheidung getroffen werden müsse, ein Termin sei hier nicht notwendig.

Herr KTA Homfeldt erklärt, es gehe auch um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie um die Patientinnen und Patienten. Diese benötigen eine verbindliche Zeitplanung. Auch müsse man der Geschäftsführung sagen, wohin und wie diese die Geschäfte leiten solle. Er warnt,

dass man nicht warten solle, bis das Personal geht und man dann aus Personalmangel schließen müsse.

Der Landrat Herr Ambrosy führt aus, dass bereits vor ein paar Wochen die Wesermarscher Bürgermeister gesagt hätten wie sie zu dem Standort Varel stünden und ihre Unterstützung zugesichert. Aktuell sei er dabei einen Termin zu koordinieren um dies zu besprechen. Auch mit dem Bürgermeister aus Varel sei er dabei einen entsprechenden Termin zu koordinieren. Insofern sei man auf dem Weg, jetzt zielführend und schnell mit den entsprechenden Gesprächspartnern Gespräche zu vereinbaren, Konzepte zu erarbeiten und zu entscheiden.

Herr KTA Ratzel teilt mit, dass er grundsätzlich Herrn KTA Homfeldt zustimme, aber nicht durch die Nennung eines Termines den Vareler KTA die Möglichkeit nehmen ebenfalls Lösungen zu suchen.

Frau KTA Möller kritisiert, dass der CDU-Antrag Druck erzeuge und sie wolle sich hier nicht unter Druck setzen lassen.

Herr KTA Homfeldt erläutert, dass seine Wahrnehmung hier anders sei. Man habe nicht viel Zeit, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Klarheit und Sicherheit benötigen.

Frau KTA Möller erwidert, dass der Antrag der Mehrheitsgruppe eine mittelfristige Planung berücksichtige, was der Antrag der CDU nicht tue.

Der Vorsitzende Herr Osterloh teilt mit, dass der Antrag der CDU der weiterreichende sei und lässt zunächst über diesen abstimmen.

Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Der Vorsitzende Herr Osterloh lässt sodann über den Antrag der Mehrheitsgruppe abstimmen. Aufgrund des enthaltenen Prüfauftrages werde hier keine Zweidrittelmehrheit benötigt.

Beschluss:

Wir wollen das Zentralklinikum – als zentrale, zukunfts feste Lösung für die Gesundheitsversorgung in Friesland. Bis zur Inbetriebnahme dieses Zentralklinikums braucht es ein verbindliches Krankenhauskonzept für die Übergangszeit.

Die Verwaltung und Geschäftsführung werden beauftragt, unverzüglich tragfähige und finanzierbare Modelle zur Sicherung der medizinischen Versorgung vor Ort zu erarbeiten, damit der Kreistag diese schnellstmöglich beschließen kann. Bis dahin wird es keine wesentlichen Veränderungen bezüglich der Standorte geben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja:	24
Nein:	9
Enthaltung:	7

**TOP 6.3.9 Bestellung eines allgemeinen Vertreters des Landrats und Besetzung der Leitung des Dezernates 1
Vorlage: 1112/2025**

Beschluss:

Sollte am 25.06.2025 die Abberufung der Ersten Kreisrätin beschlossen werden, erfolgt

1. die Bestellung von Herrn Bernd Niebuhr (Leiter des Dezernates 2) zum allgemeinen Stellvertreter des Landrates
2. die öffentliche Ausschreibung der Stelle der Leitung des Dezernates 1.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.4 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 02.07.2025

**TOP 6.4.1 Änderung der Hauptsatzung des Landkreises Friesland; 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Landkreises Friesland
Vorlage: 1117/2025**

Beschluss:

Das Gremium beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Landkreises Friesland gemäß des vorgelegten Entwurfs.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	39
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 6.4.2 Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss, die Kreistagsausschüsse und die nach besonderen Rechtsvorschriften gebildeten Ausschüsse des Landkreises Friesland
Vorlage: 1118/2025**

Beschluss:

Das Gremium beschließt die Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und die nach besonderen Rechtsvorschriften gebildeten Ausschüsse des Landkreises Friesland gemäß des vorgelegten Entwurfs

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 7 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

TOP 8 Anfragen zu den öffentlichen Punkten der Kreistagsausschüsse

TOP 8.1 Ausschuss für Schule, Sport und Kultur vom 08.05.2025

TOP 8.2 Ausschuss für Bauen und Mobilität, Katastrophen- und Feuerschutz vom 26.05.2025

TOP 8.3 Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft vom 11.06.2025

TOP 8.4 Ausschuss für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Planung und Kreisentwicklung vom 22.05.2025

TOP 8.5 Ausschuss für Finanzen und Digitalisierung vom 28.04.2025

TOP 9 Informationen aus dem Jugendparlament

Herr Osewold gibt einen Einblick in die laufenden Aktivitäten und zukünftigen Vorhaben des Jugendparlamentes Friesland. Er berichtet unter Anderem von einem Beschluss aus Mai, ein Projekt zur politischen Bildung des Kunstraum Varel e.V. finanziell, aber auch mit Engagement zu unterstützen. Auch sei das jugendpolitische Barcamp wieder in Planung. Er hofft, an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen zu können und jungen Menschen Raum für Diskussionen, Vernetzung und politische Mitgestaltung zu bieten.

TOP 10 Mitteilungen des Landrates

TOP 11 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

TOP 12 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Fachbereichsleiter 10 Herr Janßen erklärt, dass es aufgrund eines Wechsels in der Sitzungsgeldbearbeitung zu Verzögerungen und Fehlern gekommen sei. Die Abrechnungen ab Januar 2025 seien nun korrigiert worden und die noch nicht abgerechneten Sitzungen zur Zahlung freigegeben worden.

Die Verrechnung der für im März und teils April doppelten Zahlungen erfolge im August.

TOP 13 Anregungen und Beschwerden

gez. Uwe Osterloh
Kreistagsvorsitzender

gez. Sven Ambrosy
Landrat

gez. Lisa Eden
Protokollführerin